

**Niederschrift**

| Gremium  | Sitzung - WTR/032(VI)/18      |   |          |          |
|--|-------------------------------|---|----------|----------|
|  | Wochentag,<br>Datum           | Ort   | Beginn   | Ende     |
| Ausschuss für<br>Wirtschaftsförderung,<br>Tourismus und regionale<br>Entwicklung | Donnerstag,<br><br>25.01.2018 | Frankesaal, Altes<br>Rathaus, Alter Markt<br>6, 39104 Magdeburg | 17:00Uhr | 19:25Uhr |

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.11.2017
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge
  - 5.1 Belebung Alter Markt A0150/17
    - 5.1.1 Belebung Alter Markt A0150/17/1
    - 5.1.2 Belebung Alter Markt S0308/17
  - 5.2 Abschaffung des Magdeburger Märktekonzepts A0143/17

|       |   |            |
|-------|---|------------|
| 5.2.1 | Abschaffung des Magdeburger Märktekonzepts                              | A0143/17/1 |
| 5.2.2 | Abschaffung des Magdeburger Märktekonzepts                              | S0332/17   |
| 5.3   | Jahresbericht der Geschäftsstraßenmanager/innen                         | A0169/17   |
| 5.3.1 | Jahresbericht der Geschäftsstraßenmanager/innen                         | S0338/17   |
| 5.4   | Neuer Standort für MVB-Häuschen und Abbau der LED-Wand am Breiten Weg   | A0139/17   |
| 5.4.1 | Neuer Standort MVB-Häuschen und Abbau LED-Wand am Breiten Weg           | A0139/17/2 |
| 5.4.2 | Änderungsantrag A0139/17/2 Ziffer 1                                     |            |
| 5.4.3 | Änderungsantrag A0139/17/2 Ziffer 2                                     |            |
| 5.4.4 | Neuer Standort für MVB-Häuschen und Abbau der LED-Wand am Breiten Weg   | S0316/17   |
| 6     | Informationen   |            |
| 7     | Bericht des Beigeordneten   |            |
| 8     | Verschiedenes   |            |
| 8.1   | Unterstützung des Editha-Fest im Jahr 2018 (Präsentation des Konzeptes) |            |

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Michael Hoffmann

**Mitglieder des Gremiums**

Hubert Salzborn

Jens Hitzeroth

René Hempel

Jenny Schulz

**Vertreter**

Christian Hausmann

**Mitglieder des Gremiums**

Tom Assmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Hans-Dieter Bromberg

**Geschäftsführung**

Norbert Haseler

**Verwaltung**

Christian Herrmann

Jens Koch

Judith Mackay

Rainer Nitsche

Heike Ponitka

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Andrea Hofmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Jana Bork

Dr. Helmut Hörold

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Hoffmann, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Verwaltungsvertreter und zahlreiche Gäste.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann, stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sieben stimmberechtigte Stadträte und ein sachkundiger Einwohner teil. Zwei stimmberechtigte Stadträte haben die Sitzung vorzeitig verlassen.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es den Wunsch, den Punkt 5.3 vorzuziehen, dem wurde nicht widersprochen.

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine weiteren Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung gab.

Die geänderte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.11.2017

---

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 30.11.2017 gab es keine Hinweise.

Ja: 5    Nein: 0    Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.11.2017 wurde bestätigt.

### 4. Beschlussvorlagen

---

### 5. Anträge

---

#### 5.1. Belebung Alter Markt Vorlage: A0150/17

---

Herr Stadtrat Assmann brachte den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grünen ein und geht auch kurz auf den Änderungsantrag aus dem Bauausschuss ein, den er für nicht zielführend erachtete.

Frau Mackay vom Stadtplanungsamt informierte zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung und unterstrich die grundsätzliche Befürwortung des Antrages. Es wird ein Gesamtkonzept befürwortet und nicht wie im Antrag angeführt eine Entwicklung in zwei

Schritten (Erarbeitung eines Konzeptes für kurzfristige Maßnahmen und in einem zweiten Schritt die Erarbeitung eines Konzeptes für mittel- bis langfristigen Maßnahmen). Die Einwerbung von Fördermitteln sollte bei allen Planungen und Maßnahmen Beachtung finden.

Für den 1. Februar um 17:00 Uhr ist bereits ein Treffen direkt auf dem Alten Markt geplant, um 18:00 Uhr wird der Termin in einem Workshop im Rathaus fortgeführt. Interessierte sind hierzu eingeladen.

Um die Thematik weiter zu qualifizieren, könnte ein städtebaulicher Wettbewerb oder Planerwerkstatt durchgeführt werden.

Herr Nitsche legte dar, dass die Veränderung bzw. Maßnahmen für den Alten Markt eingebettet sein müssen in den Maßnahmenplan Innenstadt und Stadtteilzentren.

Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es im Rahmen des „Maßnahmenplan Stärkung Einzelhandel“ unter der Leitung von Herrn Fechner eine Arbeitsgruppe „Wochenmarkt“ gibt; dieser gilt als einer der Hauptnutzer und Akteur des Platzes, dessen Belange Beachtung finden müssen.

Herr Stadtrat Hitzeroth erinnerte daran, dass die drei vorliegenden Anträge „Belebung Alter Markt“, „Abschaffung des Magdeburger Märktekonzept“ und „MVB Häuschen und Abbau LED-Wand“ in einem Kontext stehen und zusammen betrachtet werden müssen. Es macht z. B., keinen Sinn nur ein Beleuchtungskonzept für den Alten Markt zu entwickeln, es muss ein Beleuchtungskonzept für die gesamte Innenstadt entwickelt werden.

Herr Stieger von der Weihnachtsmarkt GmbH machte deutlich, dass man bereits bis heute sehr viel in den Platz „Alten Markt“ investiert hat: Stichworte Infrastruktur, Kabel, Anschlüsse usw. aber auch Sicherheitsmaßnahmen, die aktuell eine höhere Bedeutung haben. Bei künftigen Planungen sollte diese Aspekte Berücksichtigung finden. Insgesamt spricht sich Herr Stieger für eine ganzheitliche Herangehensweise bei den Planungen aus.

Herr Frommhagen von der IG Innenstadt war der Meinung, dass die Klärung der Nutzung vor der Frage nach der Gestaltung des Platzes stehen muss. Die Nutzung des Platzes darf durch eine neue Gestaltung nicht eingeschränkt werden. Beim Verkehr dürfen z. B. der Lieferverkehr und die Anwohner keine Einschränkung erfahren. Durch die Innenstadthändler werden rund 10 Aktivitäten im Jahr auf dem Platz unterstützt. Es gibt ein starkes Interesse, von Seiten der Händler und der IG Innenstadt, die weiteren Prozesse bezüglich des Alten Marktes zu begleiten.

Herr Stadtrat Hoffmann bekräftigte seine Auffassung, dass in jedem Fall eine Attraktivitätssteigerung der Innenstadt herauskommen muss.

Herr Stadtrat Hempel war der Meinung, dass der Platz eine deutliche Attraktivitätssteigerung erfahren sollte. Wenn keine konkreten Maßnahmen entwickelt und kontinuierlich umgesetzt werden, dann sinkt die Attraktivität des Platzes schleichend. Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Hempel will die IG Innenstadt keine wirkliche Veränderung des Platzes, bereits heute ist der Platz eher langweilig. Es muss durch mehr Grün, mehr Bäume eine neue Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Die kommerziellen Aktivitäten sollten abgeschwächt werden. Durch die Nutzung des Platzes sollte nicht das große Geld verdient werden. Der vorliegende Antrag zielt in diese Richtung.

Herr Stadtrat Hoffmann war der Ansicht gewesen, dass man den Maßnahmen nicht vorgreifen sollte; um Maßnahmen festzuschreiben sollte ein Workshop durchgeführt werden.

Frau Mackay knüpfte an die Aussagen von Herrn Stadtrat Hoffmann an: die Richtung bei den Maßnahmen zur Platzentwicklung sind die Ergebnisse einer Diskussion, deshalb sollten die Maßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt werden. Die unterschiedlichen

Ansprüche an den Raum sollten im Rahmen des weiteren Verfahrens beraten werden mit dem Versuch, die verschiedenen Belange in Einklang zu bringen. Die Nutzungen wie Verkehr, Marktgeschehen, Events, Grün bzw. Pflanzen oder Gastronomie stehen sich oft entgegen.

Herr Stadtrat Hitzeroth knüpfte an den Redebeitrag von Herrn Stadtrat Hempel an und kritisierte diesen. Die IG Innenstadt besteht nicht nur aus Gewerbetreibenden mit reinen Gewinnabsichten. In der Vergangenheit wurde versucht, die Qualität und Anziehungskraft des Platzes durch Veranstaltungen und Events aufzuwerten. Dieses ist bisher auch immer gut gelungen.

Herr Stieger merkte an, eine Frequenzmessung von Besucherzahlen zeigte, an einem normalen Wochenende wurden auf dem Platz rund 8.000 Menschen gezählt, an einem Weihnachtsmarktweekende werden 160.000 Menschen auf dem Platz gezählt. Der Platz braucht und lebt von Besucher, für die weitere Entwicklung des Platzes brauchen wir deshalb intelligente Lösungen. Der Antrag kann hier ansetzen, nur eine reine betonierte Fläche ist auch für uns nicht das Ziel. Frau Stange-Gläsener ergänzte, dass bei aller Überlegung die Funktion des Platzes im Vordergrund stehen sollte.

Herr Stadtrat Assmann ging nochmals auf den vorliegenden Antrag ein; dieser hat sehr wohl den Anspruch, dass es weiterhin Veranstaltungen auf dem Platz geben sollte. Es sollten jedoch auch grundlegende Veränderungen erfolgen, z. B. Verkehrssituation (Radverkehr, Fußgänger, Lieferverkehre usw.)

Zum Änderungsantrag wurde angemerkt, dass die Intention nicht deutlich erkennbar ist.

Für Herr Stadtrat Hausmann sind die beiden Anträge eigentlich verständlich, der Ursprungsantrag setzt mehr auf kurzfristige Maßnahmen und der Änderungsantrag auf ein Gesamtkonzept mit mittel- und langfristigen Entwicklungsmaßnahmen. Von entscheidender Bedeutung ist, dass es zu einer umfangreichen Bürgerbeteiligung kommt.

Herr Stadtrat Hempel äußerte sein Unverständnis zum vorliegenden Änderungsantrag. Es sind für ihn zwei unterschiedliche Dinge, der Ursprungsantrag beinhaltet kurzfristige Maßnahmen, der Änderungsantrag zielt mit dem Workshop vor allem auf mittel- und langfristige Maßnahmen ab.

Von Herrn Stadtrat Hempel und Assmann wurde der Wunsch geäußert im vorliegenden Fall eine rechtliche und fachliche Würdigung zu erhalten.

Nach umfangreicher Diskussion wurde wie folgt abgestimmt.

Ja: 5    Nein: 0    Enthaltungen: 2

Der Antrag 0150/17 wurde geändert empfohlen.

#### 5.1.1.        Belebung Alter Markt Vorlage: A0150/17/1

---

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes fand gemeinsam unter Tagesordnungspunkt 5.1 statt.

Ja: 4    Nein: 3    Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0150/17/1 wurde empfohlen.

#### 5.1.2.        Belebung Alter Markt Vorlage: S0308/17

---

## 5.2. Abschaffung des Magdeburger Märktekonzepts Vorlage: A0143/17

---

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass von der einbringenden Fraktion Magdeburger Gartenpartei kein Vertreter zum vorliegenden Antrag anwesend war. Frau Mackay vom Stadtplanungsamt erhielt das Wort, um zur vorliegenden Stellungnahme zu berichten.

Das Märktekonzept hat sich in Magdeburg als Arbeitsgrundlage bewährt. Die Verwaltung empfiehlt das Magdeburger Märktekonzept nicht aufzuheben, sondern in fachlicher Auseinandersetzung mit den sich verändernden Strukturen im Einzelhandel, fortzuschreiben. Es ist auch zu beachten, dass das Märktekonzept die Bezugsgrundlage für viele B-Pläne in der Stadt ist. Durch den Wegfall des Märktekonzeptes würden die B-Pläne ihre Rechtsgrundlage verlieren.

Herr Stadtrat Hoffmann fragte nach den Kosten die durch das Märktekonzept der Stadt entstehen. Hierzu informierte Frau Mackay, dass im letzten Jahr rund 10.000 Euro verwendet wurden. Für dieses Jahr sind zwei Veranstaltung im Rahmen des Märktekonzeptes geplant.

Frau Stadträtin Schulz empfahl die Ablehnung des Antrages. Für die Einzelhandelsentwicklung ist es wichtig, dass es in der Stadt ein Konzept gibt als Handhabe für Entwicklungen.

Frau Evers von der IHK Magdeburg befürwortete ebenfalls das Märktekonzept, es hat sich seit vielen Jahren bewährt, der Änderungsantrag sollte unterstützt werden.

Herr Bromberg betonte, dass Lösungen in der Vergangenheit gezeigt haben, dass das Märktekonzept nicht in Stein gemeißelt ist und es durchaus Ausnahmen gibt. Es wurde an die Diskussion zum Damaschkeplatz oder an IKEA erinnert. Das Märktekonzept sollte als genereller Rahmen weiter bestand haben.

Herr Stadtrat Hoffmann legte dar, dass die Einzelhandelsentwicklung liberaler gesehen wir. Es ist heute jedoch auch festzustellen, dass die Entwicklung im Einzelhandel nicht mehr so unter Druck steht, wie in den 90er oder 2000er Jahren.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 1

Der Antrag 0143/17 wurde geändert empfohlen.

### 5.2.1. Abschaffung des Magdeburger Märktekonzepts Vorlage: A0143/17/1

---

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes fand gemeinsam unter Tagesordnungspunkt 5.2 statt.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 1

Der Änderungsantrag 0143/17/1 wurde empfohlen.

### 5.2.2. Abschaffung des Magdeburger Märktekonzepts Vorlage: S0332/17

---

5.3. Jahresbericht der Geschäftsstraßenmanager/innen  
Vorlage: A0169/17

---

Vor der Beratung des Tagesordnungspunktes erklärte Herr Stadtrat Hoffmann seine Befangenheit und übergab die Leitung der Sitzung dem stellvertretenden Vorsitzenden Herr Stadtrat Hitzeroth.

Herr Stadtrat Hempel von der einbringenden Fraktion die Linke/Future sieht den Antrag als selbsterklärend und wünscht die Zustimmung des Antrages.

Herr Herrmann vom Planungsamt erklärte die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ebenfalls als umfängliche Antwort und verweist auf die bestehenden umfangreichen Informationsmöglichkeiten hin. Das Stadtplanungsamt kann mit dem Jahr 2018 beginnend jeweils zum März des Folgejahres die jeweiligen Quartalsberichte zusammenfassen und dem Stadtrat als Information zukommen lassen.

Für Herrn Bromberg stellte sich die Frage, wo bzw. welchen Informationsbedarf gibt es, welche Unterlagen stehen heute schon zur Verfügung, wo kann man die Information verbessern.

Herr Stadtrat Hempel kritisiert die Aussage, dass man sich im Internet informieren kann. Durch die Internetseite kann man z. B. nicht definitiv erfahren was im Stadtteil Stadtfeld durch das Geschäftsstraßenmanagement gemacht wird. Fragen wie: Sind die Aktionen nachhaltig, welche Kosten – Nutzen entstehen, welche Wirkungen gibt es. Es bestehen hier Informationslücken die geschlossen werden müssen.

Herr Stadtrat Hitzeroth stellte heraus, dass durch den vorliegenden Antrag, der Auftrag an das Stadtplanungsamt gegeben wird und noch im Jahr 2018, ein Bericht für 2017 erfolgen sollte und diese Berichtspflicht auf die kommenden Jahre übertragen wird.

Ja: 3    Nein: 0    Enthaltungen: 2

Der Antrag 0169/17 wurde empfohlen.

5.3.1. Jahresbericht der Geschäftsstraßenmanager/innen  
Vorlage: S0338/17

---

5.4. Neuer Standort für MVB-Häuschen und Abbau der LED-Wand  
am Breiten Weg  
Vorlage: A0139/17

---

Herr Stadtrat Hitzeroth brachte den Antrag der SPD Stadtratsfraktion ein und stellte heraus, dass es sich hier um einen Prüfauftrag handele. Es gibt Möglichkeiten den Bereich qualitativ zu verbessern. Der Antrag ist auch im Zusammenhang mit dem bereits behandelten Anträgen zur Verbesserung des Alten Markt zu sehen.

Herr Koch brachte die Stellungnahme der Verwaltung ein und erinnerte daran, dass die Verkaufsstelle seit 1998 existiert. Für die MVB ist der Standort der wichtigste Anlaufpunkt in der Innenstadt. Die Verkaufsstelle ist die am häufigsten aufgesuchte und umsatzstärkste Verkaufsstelle der MVB. Alternative Standorte in benachbarten Mietobjekten würden erhebliche höhere Kosten verursachen. Durch die fehlende zentrale Lage wäre mit Einnahmeverlusten zu rechnen.

Frau Muhl-Hünicke von der MVB plädierte dafür den Standort des MVB-Häuschens beizubehalten. Von allen Verkaufsstellen der MVB ist dieser Standort der wichtigste.

Bezogen auf die Videowand würde man es begrüßen wenn diese abgerissen wird.

Herr Stadtrat Assmann stellte den vorliegenden Änderungsantrag vor. Das MVB Häuschen soll weiter bestehen bleiben und durch Ziffer 2 des Änderungsantrages wird gebeten die Videowand zu beseitigen.

Herr Stadtrat Hoffmann sprach sich für den Verbleib des MVB-Häuschens aus und für die Videowand sollte eine sinnvolle Lösung gefunden werden, die vielleicht auch eine verbesserte Videolösung sein könnte.

Herr Stieger bewertete den Standort sehr positiv, da der heutige Eigentümer der Videowand diese nicht mehr nutzt, könnte er sich vorstellen, dass seine Gesellschaft den Standort übernehmen könnte, da hier Potential gesehen wird.

Herr Frommhagen befürwortete den vorliegenden Antrag gibt aber auch zu bedenken, dass hier Kosten und Nutzen genau Beachtung finden müssen.

Frau Muhl-Hünicke stellte nochmals die Wichtigkeit des Standortes für die MVB heraus und erinnerte daran, dass dort mehrere Mitarbeiter beschäftigt sind deren Arbeitsplätze an dem Standort hängen.

Herr Stadtrat Salzborn ist der Auffassung, dass er keinen Mehrwert sieht wenn man das MVB-Häuschen beseitigt. Man sollte dem vorliegenden Änderungsantrag zustimmen.

Herr Stadtrat Hoffmann führte eine getrennte Abstimmung der beiden Ziffern durch, wie im Änderungsantrag gefordert.

Ja: 5    Nein: 2    Enthaltungen: 0

Der Antrag 0139/17 wurde geändert empfohlen.

5.4.1.        Neuer Standort MVB-Häuschen und Abbau LED-Wand am  
Breiten Weg  
Vorlage: A0139/17/2

---

5.4.2.        Änderungsantrag A0139/17/2 Ziffer 1

---

Ja: 5    Nein: 2    Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0139/17/2 mit der 1. Ziffer wurde empfohlen.

5.4.3.        Änderungsantrag A0139/17/2 Ziffer 2

---

Ja: 7    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0139/17/2 mit der 2. Ziffer wurde empfohlen.

5.4.4.        Neuer Standort für MVB-Häuschen und Abbau der LED-Wand  
am Breiten Weg  
Vorlage: S0316/17

---

6.            Informationen

---

## 7. Bericht des Beigeordneten

---

Herr Nitsche berichtete zu den aktuellen Vorhaben:

Anfang des Jahres fand das erste Magdeburger Eisfestival statt, verbunden mit einem verkaufsoffenen Sonntag und einem Wirtschaftsforum.

Die Stadt war auf der „Grünen Woche“ in Berlin vertreten und nutzte diese, um Unternehmen aus dem Ernährungsbereich zu unterstützen.

Ebenfalls in Berlin fand die Fashion-Show „Otto macht Mode“ statt. Durch junge Designerinnen aus Magdeburg wurde aktuelle Mode aus Magdeburg präsentiert.

Die Stadt wird zum vierten Mal vom 15. – 18. März 2018 auf der Leipziger Buchmesse vertreten sein. Die Schwerpunkte sind die Kulturhauptstadt-Bewerbung und das Theater Magdeburg.

Es wurde zur neuen Ansiedlungsvorhaben im ILC und zu Grundstücksverkäufen informiert.

Eingegangen wurde auch auf Veränderungen der Wirtschaftsförderung besonders die GWM betreffend. Ebenfalls wurde zu Stellenbesetzungen im Wirtschaftsdezernat berichtet.

Als wichtiger Terminhinweis wurde der 22. -25. Oktober 2018 aufgeführt. An diesem Termin wird es zu einer Städtepartnerschafts-Konferenz kommen. Es werden Jubiläen von Partnerschaften begangen. Auch bei diesem Ereignis steht die Kulturhauptstadt-Bewerbung im Mittelpunkt. Bei dem Termin stehen kulturelle Themen im Blickpunkt.

Herr Stadtrat Salzborn erkundigte sich nach dem Kongress Green Cities. Herr Nitsche informierte hierzu, dass dieser eng an den Städtepartnerschaftskongress angebunden sein wird.

Herr Stadtrat Hempel gab Hinweise zum Eisfestival, die Eisskulpturen waren zu klein. Die Besucher hatten eine andere Erwartungshaltung.

Herr Stadtrat Hoffmann erinnerte daran, dass man für 2019 hier eine Verbesserung vornehmen will.

## 8. Verschiedenes

---

Herr Stadtrat Hoffmann und Herr Haseler informierten zum geplanten Sitzungstermin 26. April 2018 und der Überschneidung mit Sitzungsterminen der Fraktion Bündnis 90/die Grünen und der Fraktion CDU/FDP/BfM.

Nach einer kurzen Diskussion wurde vereinbart den Termin des WTR-Ausschusses auf dem 26. April zu belassen.

Frau Ponitka informierte zum Zukunftstag am 26. April 2018 und verteilte entsprechende Informationen.

### 8.1. Unterstützung des Editha-Fest im Jahr 2018 (Präsentation des Konzeptes)

---

Herr Stadtrat Hoffmann erläuterte, dass sich der Ausschuss im Rahmen der Selbstbefassung mit dem Thema Editha-Fest beraten möchte und gab Frau Zimmermann-Krause, Vorsitzende

des Vereins Ottonentheater e.V. und verantwortlich für die Veranstaltung die Gelegenheit, die Thematik mit Hilfe einer Präsentation vorzustellen.

Neben der Erläuterung des Festes ist das Hauptanliegen von Frau Zimmermann-Krause eine finanzielle Unterstützung des Festes. Es werden noch 17.000 Euro benötigt.

Herr Stadtrat Hoffmann erkundigte sich ob es noch Möglichkeiten gibt im Haushalt des Wirtschaftsdezernates eine solche Summe zu ermöglichen.

Herr Nitsche erinnerte daran, dass bereits vor zwei Jahren der Stadtrat beschlossen hatte aus der Finanzierung herauszugehen. Es wurde deshalb vorgeschlagen einen Antrag im Stadtrat zustellen, der vorsieht die Summe von 10.000 Euro aus der Finanzierung des Kaiser OTTO Festes herauszunehmen und für das Editha-Fest vorzusehen.

Frau Zimmermann-Krause hatte angemerkt, dass bis zum 2. März über die Finanzierung des Festes eine Planungssicherheit bestehen muss, um die gesamte Organisation des Festes nicht zu gefährden.

Herr Stadtrat Hoffmann gab den Hinweis, dass sich die einzelnen Fraktionen der Thematik annehmen sollten, hier im Ausschuss können wir zur Thematik nicht entscheiden. Die Problematik kann nur zur Kenntnis genommen werden. In den Fraktionen kann es ein Ergebnis geben.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann  
Vorsitzender

Norbert Haseler  
Schriftführer